



So wird der Wiedereinstieg erfolgreich: Susanne Aichholz, Heike Schöffler, Dagmar Differenz und Markus Höflinger (von links) diskutierten, Regina Schulz moderierte die Talkrunde zum Abschluss des Infotages.

Fotos: A. Wahl

Selbstbewusstsein gestärkt

Wiedereinstieg in den Beruf: 155 Frauen beim Infotag für Frauen im Bürgerhaus in Backnang

Zurück in den Beruf, aber wie? Beim Infotag Wiedereinstieg für Frauen im Bürgerhaus suchten gestern rund 155 Frauen Antworten auf viele Fragen rund um die Planung ihrer beruflichen Zukunft. Monika Eckert von der VHS-Backnang, die den Infotag auf die Beine gestellt hat, freute sich, dass so viele Frauen ins Bürgerhaus kamen.

VON ANNA FELGER

BACKNANG. Stellenabbau, Kurzarbeit, Entlassungen, Insolvenzen: Die Aussichten am Arbeitsmarkt scheinen nicht rosig. Und für Frauen, die nach einer Familienzeit wieder ins Erwerbsleben zurückkehren wollen, schon gleich gar nicht. Das ist oft „leichter gedacht als getan“. Das weiß auch Christiane Schreck, Leiterin der Initiative Frauen in Naturwissenschaft und Technik, im Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg. Allerdings machte sie im Eröffnungsvortrag den Wiedereinsteigerinnen auch Mut: „In sechs Jahren werden bereits mehr als 280 000 Erwerbstätige in Baden-Württemberg fehlen.“ Schon heute mangle es im produzierenden Bereich, im Tourismus und im Dienstleistungsgewerbe an Arbeitskräften. Und natürlich fehlte

auch der Hinweis Schrecks auf die zu erwartende Personalexpllosion im Pflegebereich nicht. Damit der Wiedereinstieg nicht zur Doppelbelastung wird, gilt es nach der Fachfrau aus dem Wirtschaftsministerium „gründlich und ehrlich“ zu klären, wie die Familie ihn mitträgt, wie die Kinderbetreuung geregelt ist und wie die eigene berufliche Qualifikation auf dem Arbeitsmarkt einzuschätzen ist. Fragen, auf die beim Infotag, den die VHS Backnang zusammen mit der Agentur für Arbeit Waiblingen, dem Frauenforum Backnang auf die Beine gestellt haben, in verschiedenen Referaten auch Antworten gegeben wurden: Kinderbetreuung, Altersvorsorge, Minijobs und ganz allgemeine Tipps, wie der Wiedereinstieg gelingen kann. Das Rahmenprogramm gab Hilfestellung beim Finden der eigenen Stärken, dem Treffen des richtigen Tons beim Vorstellungsgespräch aber auch bei der Frage wohin man sich beruflich weiterentwickeln möchte. Viel Zuspruch fanden die praktischen Kniffe, auf die es gerade ankommt,



Christiane Schreck

wenn eine Bewerbung erfolgreich sein soll. Ein ansprechendes Foto etwa oder auch das perfekte Make up.

Ob es wirklich gut ankomme, wenn man seiner Bewerbung ein Schreiben mit dem Titel „ich kann“ beilege, wollte eine Frau von Dagmar Differenz, Personalreferentin der Firma Murr-Elektronik, bei der abschließenden Podiumsdiskussion wissen. Ein Stärkeprofil sei wichtig: „Da bleibt das Auge dran hängen.“ Wichtig ist eine kreative Bewerbung auch für Markus Höflinger von der Höflinger GmbH. „Bewerbungen von der Stange bekommen wir Hunderte.“

Die gehen postwendend an den Absender zurück. Überhaupt sei es sinnvoll auch während der Familienphase mit dem Arbeitgeber in Kontakt zu bleiben, sich für Urlaubs- oder Krankenvertretungen zur Verfügung zu stellen. Manchmal scheitert der Wiedereinstieg gar nicht an den Umständen, sondern einfach am mangelnden Selbstbewusstsein. Für viele Frauen war der Infotag auch in diesem Punkt Balsam: „Wir sind mit unserer Situation nicht allein“, zogen zwei Besucherinnen die persönliche Bilanz des gestrigen Vormittages. Schon allein diese Tatsache stärke das Selbstbewusstsein. Ohnehin, da waren sich alle Beteiligten mit Moderatorin Regina Schulz einig: „Patentrezepte für den Wiedereinstieg gibt es nicht, aber patente Rezepte.“